

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 379

Die ungetreue Närrin.

379

Friedbrüchig / und unbedachtsamb für dein Weib auff gewiß und ungewiß willst ein Eynd schwören. Ich laß euch bey euren Ehren! aber! was aber! sagt der ander / du bist und bleibest so lang ein Schelm und Dieb / biß du mir das Aber / welches gar zuviel sagen will / beweifest. Sehet / was der Gugu für ein Vogel ist. Es ist gar gefährlich in einer Sach ein Urtheil zu schöpfen / und noch gefährlicher über ein Ding einen Eynd zu schwören / welches remotis arbitris geschehen kan / und da man die Zeugen weder ad audiendum, videndum, vel referendum ersordert.

Kaum / daß ich den Gugu gehört / da kamen mir unter die Augen zwen sehr prächtig aufgebuszte Frauen / die auch Gestalt halber der schönen Rachel / um welche Jacob so viel Jahr gedienet / nicht viel nachgaben. Es schimmert alles an ihnen von Gold / Perl / und Edelgestein / daß mir schier eingefallen / als hätten sie die Spannische Flotta beraubet. O sagte ich bey mir selbst / das haben fast alle Weiber / daß sie wollen schön seyn; wenig seynd anzutreffen / wie da gewest die Heil. Paula ein Spannische Jungfrau zu Abula, welche Gestalt halber sehr oft von vielen muthwilligen Gesellen angefochten worden ist. Als sie auf eine Zeit von einem dergleichen Luder zur Ungebühr gesucht worden / hat sie sich ganz schleunig in die Kirchen des Heiligen Laurentii begeben / daselbsten die Füß des gecreuzigten Jesu umarmet / und ihn mit nassen Augen ersucht / daß er doch möchte die Schöne von ihr hinweg nehmen / worauff ihr alsbald ein Spannen langer Bart gewachsen / die Stirn voller Runzeln / das Angesicht bäurisch / weffenthalben sie aller Gefahr entgangen / auch biß in Todt / einen heiligen Lebens Wandel geführt / und in der Legent der Heiligen Paula barbata, die bartete Paula genennet wird.

Samson hatte im Thal Sorec eine Liebste / dero Namen Dalila, die besuchte er öfters / wie solches die Philistäer / als seine abgesagte Feind / in Erfahrung gebracht / da haben sie sich zu solcher saubern Madam hin verfüget / und ihr eine grosse Summa Gelds versprochen / wann sie aus ihrem Liebsten dem Samson würde heraus forschten / in was doch seine Stärck bestünde / die Philistäer aber redeten

Bbb 2

die